



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2006

KENNZAHLEN DES KONZERNS NACH IFRS

| in Mio. € | Q1 - 2006 | Q1 - 2005 | yoy | 2005 |
|---------------------|-----------|-----------|--------|-------|
| Umsatzerlöse | 50,9 | 46,2 | 10,2% | 188,5 |
| Personalaufwand | 25,8 | 23,4 | 10,3% | 95,5 |
| Mietaufwand | 10,2 | 8,2 | 24,4% | 32,7 |
| EBITDA | 7,4 | 5,9 | 25,4% | 25,8 |
| in % v. Umsatz | 14,5 | 12,8 | | 13,7 |
| Abschreibungen | 1,6 | 1,9 | -15,8% | 6,1 |
| EBIT | 5,8 | 4,0 | 45,0% | 19,6 |
| in % v. Umsatz | 11,4 | 8,7 | | 10,4 |
| Finanzergebnis | -1,7 | -1,3 | 30,8% | -7,4 |
| EBT | 4,1 | 2,7 | 51,9% | 12,2 |
| Net profit | 2,6 | 1,6 | 62,5% | 7,3 |
| EPS (€) | 0,09 | 0,06 | 50,0% | 0,25 |
| | | | | |
| Cash Flow | 4,2 | 2,0 | 110,0% | 12,3 |
| CPS (€) | 0,14 | 0,07 | 100,0% | 0,43 |
| | | | | |
| Liquide Mittel | 7,2 | 2,2 | 227,3% | 2,2 |
| Eigenkapital | 39,7 | 39,5 | 0,5% | 35,9 |
| in % d. Bilanzsumme | 22,9 | 21,1 | | 22,4 |
| Bilanzsumme | 173,5 | 187,5 | -7,5% | 160,5 |
| | | | | |
| Mitarbeiter | 4.756 | 4.054 | 17,3% | 4.150 |
| Einrichtungen | 52 | 45 | 15,6% | 45 |
| Pflegeplätze | 6.520 | 5.641 | 15,6% | 5.641 |
| Betreute Wohnungen | 693 | 686 | 1,0% | 686 |



SPÜRBARER AUFSCHWUNG IN DEUTSCHLAND ZU BEGINN DES JAHRES 2006

Im ersten Quartal 2006 entwickelte sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland deutlich positiv. Nachdem bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres ein spürbarer Aufschwung bei Ausrüstungs- und sogar Bauinvestitionen zu verzeichnen war, hellte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auch die Kauflaune der Verbraucher auf und die Umsätze des Einzelhandels zogen nach der Jahreswende leicht an. Der private Konsum wurde zwar weiterhin durch höhere Energiepreise gebremst, trotzdem stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal deutlich. Der konjunkturelle Aufschwung strahlte auch auf den Arbeitsmarkt aus. Der Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurde gestoppt, die Arbeitslosenquote betrug im ersten Quartal 11,4%.

UNKLARHEIT ÜBER EU-DIENSTLEISTUNGSRICHTLINIE

Um Protektionismus im Dienstleistungsbereich bzw. die Verhinderung der Erbringung von Dienstleistungen durch geschickte Gesetzgebung zu vermeiden, wurde die EU-Dienstleistungsrichtlinie auf den Weg gebracht. Diese regelt die EU-weite Erbringung von Dienstleistungen nach dem Herkunftslandprinzip, d.h. Anbieter von Pflegedienstleistungen in Deutschland müssten sich an die geltenden Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien im Land des Erbringers richten. Dies hätte bedeutet, dass z.B. osteuropäische Pflegedienste in Deutschland nur die Gesetze und Standards in ihrem Heimatland beachten müssten, nicht jedoch die hohen Anforderungen an die Qualität in Deutschland, die zwangsläufig auch mit entsprechenden Kosten verbunden sind. Gravierende Folgen hätte diese Richtlinie damit für alle

inländischen Pflegedienste und -einrichtungen, die gegenüber den ausländischen durch die starke gesetzliche Reglementierung benachteiligt würden.

Das europäische Parlament beschloss daher am 16. Februar 2006 nach zahlreichen Protesten von Verbänden eine deutlich abgeschwächte Dienstleistungsrichtlinie, nach der Anbieter von Dienstleistungen im europäischen Ausland sich an die Sicherheits- und Qualitätsstandards desjenigen Landes halten müssen, in dem sie ihre Leistungen erbringen. Pflegeleistungen fielen danach aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie heraus. Inzwischen stellte jedoch die Europäische Kommission fest, dass alle Leistungen, die gegen Entgelt erbracht werden, unter die Richtlinie fallen würden. Je nach Definition, ob Pflegeleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse sind, ist nun zu entscheiden, ob die Dienstleistungsrichtlinie anzuwenden ist oder nicht. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

INTEGRATION DER NEUEN EINRICHTUNGEN LÄUFT NACH PLAN

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres richteten wir unseren Fokus auf die Integration der zum 1. Januar 2006 übernommenen sieben Einrichtungen der Dr. Lohbeck-Gruppe in Nordrhein-Westfalen. Dabei wurden in einem ersten Schritt die zentralen CURANUM-Systeme in den Bereichen Einkauf, Controlling, Planung, Marketing, Pflegesatz, Buchhaltung, Qualitätsmanagement und Dienstleistungen in den Einrichtungen eingeführt und geschult. Parallel dazu wurde das Programm zur Verbesserung der Pflegeabläufe und -qualität von der operativen Geschäftsführung gestartet. Im zweiten Schritt werden nun Synergien in den Dienstleistungsbereichen optimiert und bestehende CURANUM-Einrichtungen in die neuen Einrichtungscluster integriert. Insgesamt sind wir mit dem Inte-

grationsprozess der neuen Einrichtungen sehr zufrieden, obgleich die Belegung leicht unter unseren Planungen liegt.

Die ebenfalls zum 1. Januar 2006 übernommene Wäscherei Ellerich wäscht bereits Flachwäsche für unsere Häuser. Um jedoch auch die Wäsche unserer Bewohner komplett zu waschen und zu sortieren, haben wir im ersten Quartal 1,5 Mio. € investiert um die Wäscherei zu erweitern und die notwendigen Anlagen zu beschaffen.

Die Umsatzerlöse der CURANUM-Gruppe stiegen im ersten Quartal 2006 von 46,2 Mio. € auf 50,9 Mio. € (+10,2%) und lagen damit im Rahmen unserer Planung. 47,2 Mio. € oder 92,6% wurden mit Pflege- und Serviceleistungen erlöst, 2,5 Mio. € aus der Vermietung Betreuer Wohnungen und ambulanten Pflegeleistungen sowie 1,2 Mio. € aus sonstigen Umsatzerlösen.

Die Gesamtleistung betrug 51,9 Mio. € (Vj. 46,7 Mio. €).

EBIT-MARGE STEIGT AUF 11,4 PROZENT

Der Personalaufwand stieg in den ersten drei Monaten um 10,3% auf 25,8 Mio. € (Vj. 23,4 Mio. €), der Mietaufwand erhöhte sich von 8,2 Mio. € auf 10,2 Mio. € in der abgelaufenen Berichtsperiode. Aufgrund der niedrigeren Auslastung und etwas höheren Restrukturierungsaufwendungen in den neuen Einrichtungen entwickelten sich die Ergebniskennzahlen am unteren Rand unserer Planungen. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA verbesserte sich um 25,4% auf 7,4 Mio. € (Vj. 5,9 Mio. €), die EBITDA-Marge stieg somit im ersten Quartal 2006 von 12,8% auf 14,5%. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT konnte um 45,0% auf 5,8 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €) gesteigert werden, die EBIT-Marge betrug 11,4% (Vj. 8,7%). Auf-

grund höherer Bank- und Finance Lease-Verbindlichkeiten fiel das Finanzergebnis von -1,3 Mio. € auf -1,7 Mio. €, das Vorsteuerergebnis kletterte von 2,7 Mio. € auf 4,1 Mio. €.

Das Ergebnis nach Steuern entwickelte sich positiv von 1,6 Mio. € im Vorjahr auf 2,6 Mio. € im abgelaufenen Berichtszeitraum, das Ergebnis je Aktie stieg von 0,06 € auf 0,09 €.

CASHFLOW UND VERMÖGENSLAGE

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im ersten Quartal von 2,0 Mio. € auf 4,2 Mio. €, das verbesserte Ergebnis und die Zunahme der kalkulatorischen Rückstellungen machten sich hier deutlich bemerkbar. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 4,6 Mio. € (Vj. -195T€), davon wurden 2,2 Mio. € für Investitionen in die Wäscherei und Hardware ausgezahlt, 2,5 Mio. € waren für Zugänge aus Finanzierungsleasing nicht zahlungswirksam. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5,4 Mio. € (Vj. -1,5 Mio. €) war gekennzeichnet durch ein neu aufgenommenes Darlehen für die erworbene Lohbeck-Gruppe (10,2 Mio. €), Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. € sowie nicht zahlungswirksame 1,3 Mio. € für Finanzierungsleasing. Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen dementsprechend 7,2 Mio. €.

Das Bilanzbild war im Vergleich zum 31.12.2005 von einer Bilanzverlängerung durch Zunahme von Anlagevermögen, liquiden Mitteln und langfristigen Verbindlichkeiten bei gleichzeitiger Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen gekennzeichnet.

So stiegen die liquiden Mittel von 2,2 Mio. € auf 7,2 Mio. €, der Forderungsbestand vom 31.12.2005 in Höhe von 3,8 Mio. € konnte auf 2,0 Mio. € reduziert werden. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Vermö-

gensgegenstände von 14,4 Mio. € auf 18,7 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode.

Das Sachanlagevermögen nahm durch den Zugang der Wäscherei und Ausstattungen in den neuen Einrichtungen von 85,4 Mio. € auf 89,8 Mio. € zu, die langfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich dadurch von 150,4 Mio. € auf 154,8 Mio. € zum 31.3.2006.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten stiegen von 3,8 Mio. € auf 4,2 Mio. €, die Kontokorrentdarlehen erhöhten sich auf 6,1 Mio. € (31.12.2005: 4,7 Mio. €). Durch turnusgemäße kalkulatorische Rückstellungen stieg die Rückstellungssumme von 3,4 Mio. € auf 5,4 Mio. € an. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern erhöhten sich von 4,8 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken durch die Vorziehung der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen ab dem Jahr 2006 sowie durch Rückführung eines Darlehens von 17,3 Mio. € zum 31.12.2005 auf 9,5 Mio. € zum 31.3.2006. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken dadurch von 39,5 Mio. € auf 36,4 Mio. €.

Die langfristigen Darlehen stiegen durch Neuaufnahme von 13,5 Mio. € auf 21,8 Mio. €, insgesamt erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten dadurch auf 97,4 Mio. € (31.12.2005: 88,2 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg durch das verbesserte Ergebnis von 37,1 Mio. € auf 39,7 Mio. €, die Eigenkapitalquote belief sich daher zum 31.3.2006 auf 22,9%.

INVESTITIONEN

Neben dem Kaufpreis für den Maschinenpark der Wäscherei Ellerich in Höhe von 1,7 Mio. € investierten wir im ersten Quartal 2006 weitere 1,5 Mio. € in Gebäude und Anlagen zur vollständigen Übernahme

der Bewohnerwäsche aller wirtschaftlich zu beliefernden Einrichtungen der CURANUM-Gruppe sowie zur Vorbereitung des geplanten Logistikzentrums. Für die neuen Einrichtungen in der CURANUM Westfalen GmbH aktivierten wir Ausstattungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Des Weiteren investierten wir 350 T€ in neue Hard- und Software, unter anderem für ein SAP-fähiges Heimverwaltungsprogramm.

MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug 4.756, im Vergleich zur Vergleichsperiode des Vorjahrs (4.054) stieg damit die Mitarbeiterzahl um 702 Personen. Im Vergleich mit dem 31.12.2005 (4.191) kamen 565 Personen (Köpfe) im Konzern hinzu.

POSITIVE KURSPERFORMANCE WÄHREND USA-ROADSHOW

Vom 30. Januar bis zum 2. Februar 2006 stellte der Vorstand das Unternehmen erstmals interessierten Investoren im Rahmen einer Roadshow in den USA vor. Da in den USA der Pflegemarkt schon sehr lange von großen, privaten Betreibern dominiert wird, war das Interesse an einem aufstrebenden deutschen Pflegebetreiber groß und die Roadshow dementsprechend erfolgreich. Weitere Roadshows im März in Belgien und Schweden sowie zahlreiche Einzelgespräche mit institutionellen Anlegern ließen die CURANUM-Aktie auch im neuen Jahr sehr gut abschneiden. So stieg der Aktienkurs von 6,45 € zu Beginn des Jahres 2006 auf bis zu 8,83 € Mitte März und beendete das erste Quartal mit einem Schlusskurs von 8,31 € (+28,8%).

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

AUSBLICK

Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Verstärkung des Aufschwungs in Deutschland. Die Inlandsnachfrage scheint an Fahrt zu gewinnen, was neben Transfereffekten aus der hohen Exporttätigkeit und der günstigen Euro-Bewertung auch an positiven Finanzierungsbedingungen und verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen sowie an einer Aufhellung der Lage am Arbeitsmarkt liegt.

Mit der Verbesserung der Einkommenssituation privater Haushalte und der tendenziell rückläufigen Arbeitslosigkeit sind von konjunktureller Seite die Vorzeichen für eine Verbesserung der Nachfrage nach Pflegeplätzen gegeben. Durch die weiterhin rückläufige Neuinbetriebnahme von Pflegeeinrichtungen aufgrund steigenden Kostendrucks und die abnehmende Bereitschaft, Angehörige zu Hause zu pflegen, gehen wir von einem weiteren Anstieg der Nachfrage für das laufende Geschäftsjahr aus.

Trotz starker Inanspruchnahme durch die Wirtschaftsprüfung im ersten Quartal sind wir bereits in weiteren Verhandlungen und Prüfungsprozessen für interessante Akquisitionstargets. Daneben arbeiten wir an der weiteren Verbesserung unserer Qualität in den Einrichtungen sowie an der Steigerung unserer Auslastung. Für das laufende Geschäftsjahr sind wir daher zuversichtlich, einen weiteren Schritt unserer Wachstumsstrategie mittels Akquisitionen gehen und Belegung und Qualität weiter steigern zu können.

München, im Mai 2006

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2006 (IFRS)

| AKTIVA | 31.3.2006 T€ | 31.12.2005 T€ |
|---|-----------------|------------------|
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | | |
| Liquide Mittel | 7.150 | 2.175 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.989 | 3.782 |
| Vorräte | 468 | 468 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 7.122 | 6.319 |
| Forderungen aus Steuern | 1.995 | 1.646 |
| KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT | 18.724 | 14.390 |
| Langfristige Vermögensgegenstände | | |
| Sachanlagevermögen | 89.775 | 85.440 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 491 | 297 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 41.650 | 41.650 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 24 | 0 |
| Latente Steuern | 11.801 | 11.801 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 10.865 | 11.002 |
| Minderheitenanteile | 200 | 208 |
| LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT | 154.806 | 150.397 |
| GESAMT | 173.531 | 164.787 |

PASSIVA

| | 31.3.2006 T€ | 31.12.2005 T€ |
|---|-----------------|------------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristiger Anteil an langfristigen Leasingverbindlichkeiten | 4.187 | 3.803 |
| Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen | 6.126 | 4.727 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.376 | 4.385 |
| Rückstellungen | 5.363 | 3.384 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 6.049 | 4.822 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9.489 | 17.269 |
| Übrige | 823 | 1.082 |
| KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT | 36.412 | 39.472 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Langfristige Darlehen | 21.849 | 13.476 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 61.054 | 60.259 |
| Latente Steuern | 1.596 | 1.596 |
| Rückstellungen | 757 | 757 |
| Übrige | 12.191 | 12.158 |
| LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT | 97.447 | 88.247 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 29.700 | 29.700 |
| Kapitalrücklagen | 11.763 | 11.763 |
| Eigene Anteile Wandelgenussschein | 1.051 | 1.051 |
| Gewinnrücklagen | 2.937 | 2.937 |
| Bilanzgewinn / Bilanzverlust | -5.779 | -8.383 |
| EIGENKAPITAL, GESAMT | 39.672 | 37.068 |
| GESAMT | 173.531 | 164.787 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2006 (IFRS)

| | 1.1. - 31.3.2006 T€ | 1.1. - 31.3.2005 T€ |
|---|------------------------|------------------------|
| Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen | 4.136 | 2.712 |
| Anpassung für: | | |
| Abschreibungen | 1.645 | 1.886 |
| Finanzerträge | -215 | -281 |
| Zinsaufwand | 1.865 | 1.563 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -513 | -- |
| Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen | 1.829 | -117 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | -3.382 | -2.690 |
| Gezahlte Zinsen | -836 | -840 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -297 | -229 |
| CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT | 4.232 | 2.004 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -2.191 | -119 |
| Erhaltene Zinsen | 18 | 21 |
| Sonstige (Zugänge aus Finance Lease - nicht cash-flow wirksam) | -2.459 | -97 |
| CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT | -4.632 | -195 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen | 10.184 | -- |
| Auszahlungen für gewährte Darlehen | -530 | -- |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -2.997 | -325 |
| Auszahlungen für Finanzierungsleasing (nicht cash-flow-wirksam) | -1.282 | -1.539 |
| Sonstige | -- | 357 |
| CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 5.375 | -1.507 |
| Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel | 4.975 | 302 |
| Liquide Mittel zu Beginn der Periode | 2.175 | 1.871 |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE | 7.150 | 2.173 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNEIGENKAPITALÜBERLEITUNG
 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2006 (IFRS)

| Bilanzstichtag | gezeich- netes Kapital T€ | gezeich- netes Kapital T€ | Kapital- rücklagen T€ | Gewinn- rücklagen T€ | Bilanz- verlust T€ | EK-Anteil Wandel- genuss- schein T€ | Summe T€ |
|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------------------|---|-------------|
| STAND AM 31.12.2004 | 29.700 | 11.763 | 2.937 | -11.551 | 1.051 | 33.900 | |
| Periodenüberschuss | -- | -- | -- | 7.326 | -- | 7.326 | |
| Ausschüttung | -- | -- | -- | -4.158 | -- | -4.158 | |
| Veränderungen Konsolidierungskreis | -- | -- | -- | -- | -- | 0 | |
| Übrige erfolgsneutrale Veränderungen | -- | -- | -- | -- | -- | 0 | |
| Summe Überleitung | 29.700 | 11.763 | 2.937 | -8.383 | 1.051 | 37.068 | |
| STAND AM 31.12.2005 | 29.700 | 11.763 | 2.937 | -8.383 | 1.051 | 37.068 | |
| Periodenüberschuss | -- | -- | -- | 2.604 | -- | 2.604 | |
| Veränderungen Konsolidierungskreis | -- | -- | -- | -- | -- | 0 | |
| Übrige erfolgsneutrale Veränderungen | -- | -- | -- | -- | -- | 0 | |
| Summe Überleitung | 0 | 0 | 0 | -5.779 | 0 | 2.604 | |
| STAND AM 31.03.2006 | 29.700 | 11.763 | 2.937 | -5.779 | 1.051 | 39.672 | |

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31.MÄRZ 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Curanum AG (nachfolgend „Curanum“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenzen AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten Curanum AG, München. Gegenstand des Unternehmens der Curanum AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2005 keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Curanum AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen, die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (TEUR) aufgerundet.

ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der Curanum AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2005
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Tochterunternehmen wurden zum 31. März 2006 vollkonsolidiert:

| Unternehmen | Sitzland | Beteiligungs- quote in % | Stimmrechts- quote in % |
|--|-------------|--------------------------------|-------------------------------|
| CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| CURANUM GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| CURANUM Betriebs GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| CURANUM Bad Hersfeld GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Krankenheim Ruhesitz am Wannsee – Seniorenheimstatt GmbH, Berlin | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| CURANUM Franziskushaus GmbH, Gelsenkirchen | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Curanum Westfalen GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Altenheim Betriebsgesellschaft NORD GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Altenheim Betriebsgesellschaft SÜD GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Altenheim Betriebsgesellschaft WEST GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Altenheim Betriebsgesellschaft OST GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Curanum Bessenbach GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Alten- und Pflegeheim Sieglar GmbH, Bad Honnef | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Seniorenzentrum Hennef GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Residenz Lobberich GmbH, Nettetal-Lobberich | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| accurato GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| OPTICURA Service GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Wäscherei Ellerich GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH, Haan | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| GAP Media Service GmbH, München | Deutschland | 100,00 | 100,00 |
| Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München | Deutschland | 55,00 | 55,00 |
| RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" GmbH & Co. KG, Bad Honnef | Deutschland | 92,68 | 9,09 |
| RIAG Seniorenzentrum "Erste" GmbH & Co. KG, Bad Honnef | Deutschland | 93,75 | 9,64 |
| RIAG Seniorenzentrum "Zweite" GmbH & Co. KG, Bad Honnef | Deutschland | 100,00 | 10,00 |

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die Curanum AG hält 24% der Anteile an der Bad Schwartauer AVG Altenheimvermietung GmbH & Co. KG, München. Gemäß IAS 28.6./28.7 liegt ein maßgeblicher Einfluss der CURANUM AG auf die Gesellschaft vor, demzufolge wird die Beteiligung at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen / Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen in Anspruch genommenen Darlehen von weiteren nahe stehenden Personen in Höhe von TEUR 2.584 wurden bis zum 31. März 2006 vollständig zurückgeführt.

Die Darlehensforderungen gegenüber der Bonifatius AT GmbH sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 um TEUR 530 auf TEUR 6.393 angestiegen.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Curanum erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtsstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Zudem ist die Gesellschaft nur auf dem deutschen Markt tätig. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft weder in unterscheidbare Geschäftssegmente noch in unterscheidbare geographische Segmente unterteilt werden kann.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2005
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

4. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 11. Mai 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG
Bernd Rothe
Unternehmenskommunikation
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-60
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de

Bei Fragen zu unseren Einrichtungen steht Ihnen unsere kostenlose Infohotline 0800/CURANUM (2872686) zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter www.curanum.de

CURANUM AG
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

